

Jahresbericht 2010



insieme

Innerschwyz
ANDERS NORMAL

Gemeinsam für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung

Inhaltsverzeichnis

- 1 Vorstand und Sekretariat
- 2 Unsere Angebote
- 3 Jahresprogramm 2011
- 4-5 Jahresbericht 2010 des Präsidenten
- 6 Jahresbericht 2010 des Vizepräsidenten
- 7-11 Jahresbericht 2010 Sekretariat und Freizeitgruppe «Mythen»
- 12-14 Jahresbericht 2010 Entlastungsdienst «Zyt ha»
- 15-17 Lagerbericht Sommerlager 2010 in Engelberg
- 18-19 Lagerbericht Herbstlager 2010 in Adelboden
- 20 Jahresbericht 2010 Elterntreff

Vorstandsmitglieder insieme Innerschwyz



Präsident

Markus Opplinger-Pfyller
Eichenweg 11
6438 Ibach
Tel. P 041 811 75 37
Tel. G 041 859 00 61
mo@schmidlin.ch



Vizepräsident

Hans-Peter Annen-Koller
St. Martinstr. 58
6430 Schwyz
Tel. P 041 810 02 05
Tel. G 055 415 82 30
hp.annen@bluewin.ch



Kassier

Adrian Dober-Romer
Tennmattstrasse 56
6410 Goldau
Tel. P 041 855 37 58
Tel. G 041 813 04 75
adrian.dober@dober-treuhand.ch



insieme-Elterntreff

Utti Feusi
Klostermatt 15
6415 Arth
Tel. 041 855 62 71
danutti@freesurf.ch



Entlastungsdienst

Claudia Henzen
Rindelstrasse 5
6415 Arth
Tel. 041 855 49 06
claudia.henzen@jesus.ch



Lager

Vreny Ehrler-Tschümperlin
Alte Gasse 12b
6423 Seewen
Tel. 041 811 76 94
vreny.ehrler@bluewin.ch



Beisitzer

Fridolin Portmann
Hausmatt 9
Seniorenwohngemeinschaft
6423 Seewen
Tel. 041 817 40 61



Leiterin

Entlastungsdienst
Franziska Holdener-Horat
Bienenheimstrasse 36
6423 Seewen
Tel. 041 811 53 14
Zytha.isz@bluewin.ch



Leiterin Freizeitgruppe «Mythen» und Sekretariat

Annemarie Ott-Heinzer
Niedermatt 35
6424 Lauerz
Tel. 041 810 29 77
ott.heinzer@bluewin.ch



Administration Lager

Renate Reichmuth-Dettling
Kilchmatt 1
6440 Brunnen
Tel. 041 810 15 41
reich-dett@bluewin.ch

Rechnungsrevisoren

Josef Horat Steinegger
Dorfbachstrasse 7
6430 Schwyz
Tel. 041 811 42 69

Martin Langenegger-Bürgler
Friedhofstrasse 37
6432 Rickenbach
Tel. 041 811 48 28

Unsere Angebote

Freizeitgruppe Mythen

Alle zwei Wochen findet ein Freizeit-Anlass für 25 bis 35 Jugendliche und Erwachsene mit einer geistigen Behinderung statt. Am Samstag treffen sie sich zum Kochen, Backen, Basteln, Spielen, Wandern und zu Ausflügen oder anderen attraktiven Programmen. Etwa 10 Betreuerinnen oder Betreuer begleiten die Anlässe.

Elterntreff

Dieser unkomplizierte Treff soll Eltern, Angehörige und Freunde von handicapierten Kindern ansprechen. Egal welche Behinderung, egal welche Probleme, egal wie alt die Kinder sind – wir treffen uns zu Kaffee und Kuchen und suchen im Gespräch nach Lösungen und Wegen. Der gegenseitige Austausch ist sehr wertvoll.

Entlastungsdienst «Zyt ha»

Dieses Angebot ermöglicht regelmässige Freizeit für Familien und soziale Kontakte für Menschen mit einer Behinderung innerhalb und ausserhalb ihres gewohnten Umfeldes. Vater, Mutter, die ganze Familie sind durch die Betreuung und Pflege vielfach so beansprucht, dass kaum mehr Zeit für andere Aktivitäten und Entspannung bleibt. Der Entlastungsdienst kann stunden-, halbtage- und tagesweise sowie für Wochenenden eingesetzt werden. Die Bedürfnisse sind ganz verschieden. Gemeinsam wird nach einer guten Lösung gesucht. «Zyt ha» ist Lebensqualität – eine Verschnaufpause.

Erlebnisferienlager

Für unsere jugendlichen oder junggebliebenen Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung, welche sich gerne bewegen und eine lebhaftere, grössere Gruppe schätzen. Etwa 20 Mitglieder folgen der Einladung und verbringen gemeinsam zwei Ferienwochen. Zu einem Motto wird ein vielseitiges Programm mit Spiel, Sport, Spass und auch Bildung zusammengestellt. Ein Betreuersteam organisiert und begleitet das Lager.

Wohlfühlager

Für unsere älteren oder schwächeren Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung, welche es gerne gemütlich nehmen und viel Ruhe brauchen. Etwa 15 Mitglieder verbringen analog dem Erlebnisferienlager eine Woche mit einem abwechslungsreichen Programm. Auch dieses Lager wird von einem Betreuersteam organisiert und begleitet.

Begleitung, Beratung

Angehörige und Freunde von Menschen mit einer Behinderung begleiten und beraten wir in allen Lebenssituationen und je nach Bedürfnis. Wir halten unsere Mitglieder über nationale und internationale Themen auf dem Laufenden und organisieren Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen.

So können Sie uns unterstützen

Wir sind eine Selbsthilfeorganisation und auf Ihre Hilfe angewiesen.

- Werden Sie Aktiv- oder Gönnermitglied.
- Setzen Sie sich bei unseren Aktivitäten als Betreuerin oder Betreuer ein.
- Verwenden Sie unsere Trauerkarten.
- Unterstützen Sie uns mit einer Spende.

Melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Jahresprogramm 2011

- 13.01. Team-Sitzung Betreuer/innen Freizeitgruppe Wintergarten BSZ
22.01. Pizza und Film im Begegnungszentrum Brunnen
24.01. Eltern-Treff am Nachmittag
05.02. Besuch Schlittenhunderennen in Studen
11.02. Fasnachtsball im Personalrestaurant BSZ Stiftung
12.03. Tanzen mit Trachtengruppe Tallüt vo Schwyz, Pfarreisaal Seewen
26.03. Frühlingserwachen mit Basteln und Kochen, Schulhaus Rubiswil
01.04. 39. Generalversammlung im MythenForum Schwyz
09.04. Besuch Spital Schwyz oder Kommandofestung Selgis, Muotathal
13.04. Eltern-Treff am Abend (Restaurant)
30.04. Besuch Lamahof in Sattel
21.05. Ausflug Hochstuckli mit Hängebrücke
28.05. Weiterbildung FG/ED: Besuch Paraplegikerzentrum Nottwil
04.06. Ausflug an den Rheinfluss, Neuhausen
25.06. Besuch Dance Show «Michael Jackson» im MythenForum
29.06. Eltern-Treff am Nachmittag (Spielplatz)
02.07. Grillanlass auf dem Märlibauernhof, Lauerzerberg
18.07.-30.07. Erlebnis-Ferienlager in Ligerz
30.07.-06.08. Wohlfühl-Ferienlager in Passugg (für schwächere Teilnehmer)
26.08.-28.08. «Gmeindsfäscht» in Schwyz
10.09. Bootsfahrten mit «Nüüi Schiffig» Brunnen
10.09. Eltern-Treff am Morgen (Brunch)
24.09. Ausflug Jucker-Kürbisfarm, Seegräben
Okt. Sommerlager-Rückblick
??? Vortrag mit BSZ Stiftung, insieme AS und IS für ALLE
22.10. Backen, kochen zum Thema «Chilbizyt», Schulhaus Rubiswil
05.11. Jass- und Spielmeisterschaft im Begegnungszentrum Brunnen
15.11. Eltern-Treff am Nachmittag
19.11. Kerzenziehen mit der FFS in Schwyz
26.11. Jahresabschlussfest für ALLE
03.12. Internationaler Tag der Behinderten

insieme Innerschwyz

Freizeitgruppe «Mythen»

Annemarie Ott-Heinzer, Leitung

Telefon 041 810 29 77

ott.heinzer@bluewin.ch oder www.insieme-innerschwyz.ch

Jahresbericht 2010 des Präsidenten

Liebe Mitglieder, Helfer, Gönner und Freunde
von insieme Innerschwyz

«**Vorfreude ist die schönste Freude**»! Ein Sprichwort das jeder kennt.

Haben wir uns denn nicht schon alle auf etwas so sehr gefreut, dass die Vorfreude grösser war als das Ereignis selber. Es ist immer wieder herrlich zu hören, wenn uns Angehörige mitteilen, dass sich der Teilnehmer oder die Teilnehmerin auf die Lager oder die Freizeitnachmittage schon Tage oder Wochen zuvor freuen. Ist es manchmal nicht gerade diese Spontaneität und Lebenslust, welche uns die Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung voraus sind? Die Unbekümmertheit, sich auf etwas so zu freuen, dass auch das ganze Umfeld hineinbezogen wird und sich mitfreuen darf.

Für den Verein insieme Innerschwyz zeigen diese Freuden, dass unsere Angebote viel Aufmerksamkeit wecken. Die vielen Anmeldungen bestätigten uns auch das rege Interesse an den verschiedenen Veranstaltungen im letzten Jahr. Die Freizeitnachmittage und die beiden Lager waren ausgebucht und leider mussten sogar aus Kapazitätsgründen einzelne Absagen erteilt werden.

Aber auch im Entlastungsdienst «Zyt ha» und im insieme-Treff sind Vorfreuden da. Der oder die zu Betreuende freut sich auf die Betreuungsperson und umgekehrt oder im insieme-Treff freut man sich in ungezwungener Atmosphäre seine Erfahrungen und Erlebnisse untereinander auszutauschen oder sich zu einem gemütlichen Schwatz zu treffen.

Auf nationaler Ebene war das Jahr 2010 vor allem geprägt von den Feierlichkeiten des 50-Jahr-Jubiläum vom Dachverband von insieme Schweiz. Am 11. September 2010 stieg dann auch das grosse Fest im Stade-de-Suisse. Insieme Innerschwyz nahm mit rund 60 Personen im einheitlichen T-Shirt an diesem unvergesslichen Tag in Bern teil. Bundespräsidentin Doris Leuthard begrüsst anfangs die rund 3000 Besucher und appelliert in ihrer Ansprache vor allem an die Eingliederung der Menschen in unsere Gesellschaftswelt und lobte den Einsatz der Institutionen und verschiedenen Elternorganisationen schweizweit.

Im Stadion gab es danach verschiedenste Events und Veranstaltungen. Auf dem Kunstrasen wurde unter fachkundigem Publikum Fussball gespielt. Wer Lust hatte, konnte ein Konzert von namhaften Schweizer Musikern besuchen oder den Tönen der insieme Musik-Bänd lauschen oder sich selber im Beatbox oder Rapp versuchen. Sicher für alle Mitgereisten ein schöner und unvergesslicher Tag.

Zurückblickend haben wir im letzten Jahr wiederum viele zufriedene und glückliche Gesichter gesehen.

Zukunft

Auch in Zukunft werden uns politische Themen wie Invalidenversicherung, Frühdiagnostik, schulische und berufliche Integration und das Erwachsenenschutzrecht beschäftigen.

Die Geschehnisse um das Behindertenkonzept im Kanton Schwyz ist ein weiterer Meilenstein, den wir mit Interesse verfolgen werden.



Der Verein wird sich auch in diesem Jahr darauf konzentrieren, die erbrachten Leistungen weiterhin in gleichem Umfang zu erbringen und es freut uns speziell, dass wir für unser beliebtes Sommerlager mit Erika Goergen und Vera Goergen ein Leiterteam gefunden haben. Beide haben Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigung und Erika Goergen war bereits im Sommerlager 2010 als Betreuerin mit dabei. Somit kennt sie bereits viele der Teilnehmer persönlich.

Dank

Wiederum haben sich viele Personen im letzten Jahr für unseren Verein eingesetzt. Hierzu gehören selbstverständlich meine Vorstandskollegen, welche sich unermüdet und ehrenamtlich in den Dienst des Vereins stellen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei Annemarie Ott und Franziska Holdener, die sich jeweils mit viel Engagement und Herzblut um den Verein und unsere Mitglieder kümmern. Einen speziellen Einsatz leistete auch Renate Reichmuth, die kurzfristig und unerwartet, nach dem Skiunfall von Annemarie, das Sekretariat für ein paar Wochen übernahm. Dem beliebten und erfahrenen Lagerteam Vreny und Raphael Ehrler, die über Jahre das Sommerlager leiteten. Ein spezieller Dank den vielen Betreuer/innen, denn ohne sie wären all die Anlässe und Entlastungsstunden nicht durchführbar, ebenso den Spendern und Gönnern von insieme Innerschwyz, die uns jeweils finanziell unterstützen und den beiden Sponsoren für die Finanzierung unserer insieme Innerschwyz T-Shirts.

Ich versichere allen Spendern, dass auch in Zukunft das Geld in Ihrem Sinne verwendet wird.

Im Januar 2011

Markus Oppliger, Präsident

Jahresbericht 2010 des Vize-Präsidenten

Das Vereinsjahr 2010 hat an der GV, mit der zur Tradition gewordenen Fotoschau mit vielen schönen und berührenden Bildern unserer Anlässe, begonnen. Die Fotoschau gehört mittlerweile fix zu unserem GV-Programm. Meine Haupttätigkeit in diesem Vereinsjahr bestand aber in der Fertigstellung der Vereinspräsentation von insieme Innerschwyz (PowerPoint-Präsentation), in enger Absprache mit dem Vorstand. So waren schlussendlich doch mehrere «Anläufe» notwendig, bis zur finalen Version. Die Präsentation konnte mittlerweile auch bereits mehrmals erfolgreich eingesetzt werden, so z.B. im Rahmen des Info-Abends an der HZI. Für 2011 zeichnen sich bereits erste Änderungen ab wegen der Reorganisation unserer beiden Lager.

Weiter stand wiederum die Pflege und Aktualisierung unserer Internet-Seite www.insieme-innerschwyz.ch auf dem Programm. Es galt wiederum mehrere hundert Fotos aus unseren vielen Anlässen zu sichten und auszuwählen (was nicht immer ganz einfach war). Leider kann ich jeweils nur eine beschränkte Anzahl Fotos ins Internet stellen. Schauen Sie doch regelmässig in unsere Seite und die Fotoalben rein.

Neben diesen Aufgaben galt es diverse weitere Themen zu bearbeiten: So z.B. die Beteiligung unseres Vereins am Schwyzer Gmeindsfäscht 2011 und die Reorganisation unserer beiden Lager ab 2011. Zudem beförderte ich wiederum mehrere Schachteln «Nastüechli» nach Lauerz, die uns von der Firma Hakle/Kimberly-Clark zur Verfügung gestellt wurden. Die «Nastüechli» wurden von Andreas Appert mit einem insieme Kleber versehen und dann von diversen Helferinnen am 3. Dezember (Int. Tag der Behinderten) verteilt. Abschliessend zu erwähnen ist noch meine Teilnahme am jährlichen Informationsaustausch mit insieme Ausserschwyz.

Im Januar 2011

Hans-Peter Annen, Vizepräsident



Jahresbericht 2010 Sekretariat und Freizeitgruppe «Mythen»

Das Leben ist nicht immer so ernst, wie es heute scheinen mag. Morgen ist ein neuer, morgen ist vielleicht ein glücklicherer Tag . . .

Dieser Spruch stand auf einem der vielen Genesungskarten, welche ich nach meinem Skiunfall im März 2010 erhalten habe.

Einleitend ein herzlichstes DANKESCHÖN . . .

- allen, für die guten Wünsche, die Hilfsbereitschaft und das Mitgefühl, welches ich in diesem Jahr erleben durfte
- den VS-Kollegen für das Verständnis und die Unterstützung
- Renate Reichmuth für das spontane Einspringen im Sekretariat
- den Kursleitern-Stv. Petra Inderbitzin und Renate Reichmuth für die Super-Arbeit
- den Betreuer/innen für EURE tollen, so sehr geschätzten Einsätze
- allen, welche die Freizeitgruppe bei Anlässen freundlichst empfangen haben
- den Firmen, Vereinen, Privatpersonen und dem BSV für die finanzielle Unterstützung
- dem Dachverband, der BSZ Stiftung und der HZI
- dem BSV, all unseren Spendern und Gönnern, ohne die wir nicht existieren könnten
- allen Eltern, Verwandten und Institutionen für das grosse Vertrauen
- vor allem meiner Familie und Freunden, bei denen ich auftanken kann und stete Unterstützung und Motivation erfahren darf.

Sekretariat

Grundlagenarbeiten

Korrespondenz, Kassenführung, Kontrolle Zahlungseingänge von Spenden, Mitgliederbeiträgen, Verdankungen, Mutationen, schriftliche Arbeiten und Abrechnungen fürs Lager, Erledigung des Controllings, damit die Teilfinanzierung unserer Leistungen durchs BSV gewährleistet bleiben, Zusammenstellen der Jahresberichte, Vorbereiten der GV, besprechen, vorbereiten und protokollieren von vier VS-Sitzungen, erste Stellungnahme zum Behindertenkonzept Kanton Schwyz . . .

Öffentlichkeitsarbeiten

- 8 Presseberichte werden für die drei Regionalzeitungen verfasst
- Das interne Info-Blatt «zur Sache» der BSZ erhält regelmässig Informationen
- Kontakte zu anderen Institutionen im Behindertenbereich (Procap, PtA, Plusport, etc.)
- Zweimal tagt die Fachkommission vom Bildungsklub Schwyz
- Die guten Kontakte zur BSZ Stiftung werden an der Sitzung mit der Geschäftsleitung sowie einer Zusammenkunft mit Wohnheim- und Gruppenleiter vertieft
- Zweimal sind wir mit der PowerPoint-Präsentation bei der HZI präsent
- An der Fachtagung im Mai für Vereinsangestellte von insieme Schweiz lasse ich mich über die schweizweiten Geschehnisse und zum 50-Jahr-Jubiläum informieren
- Ein OK fürs grosse insieme Geburtstagsfest wird gegründet und tagt dreimal
- Die jährliche Sitzung mit insieme Ausserschwyz im Herbst ist informativ und fördert die Zusammenarbeit und ein gemeinsames Auftreten gegenüber dem Kanton

- Der Vortrag für die Mitglieder von insieme Inner- und Ausserschwyz sowie Angestellte der BSZ oder sonstigen Institutionen zum Thema: «Von der Vormundschaft zum Erwachsenenschutzrecht» im Oktober wurde von rund 70 Interessierten besucht. Christa Schönbächler und Annemarie Mächler konnten als kompetente Referentinnen verpflichtet werden.
- Das nächste OK fürs grosse «Gmeindsfäscht 2011» im August wird zusammengestellt
- Die jährliche «Nastüechli-Verteilaktion» am 3. Dezember, am Internationalen Tag der Behinderten, wurde einmal mehr sehr geschätzt. Danke an Agnes, Petra, Utti, Franziska und Vreny.
- Der Weihnachtskarten-Versand (hergestellt von der BSZ) ist ein Dankeschön an all unsere Mitglieder und löst viel Freude aus . . .

Freizeitgruppe «Mythen»

Einleitend auch hier ein paar Gedanken . . . Viele strahlende Gesichter – unzählige bereichernde, fröhliche, nachdenkliche Momente durften wir einmal mehr bei unseren zahlreichen Freizeitnachmittagen zusammen erleben.

Tief erschüttert mussten wir leider im Mai von Priska Planzer, im Juni von Richi Stump und im Oktober von Regula Lüönd für immer Abschied nehmen. Diese Todesfälle beschäftigen die ganze Freizeitgruppe und wir werden euch NIE vergessen . . .

Anlässe

Am 23. Januar schnupperten 31 Teilnehmer mit 7 Betreuern beim Radio Central «Radioluft». Das Feckertreffen vom 5. Februar im Personalrestaurant der BSZ war ein Grosseerfolg und rund 170 «Fecker», Helfer, Guugger, etc. verbrachten eine tolle Faschnachtsparty. 36 Märlifans mit 8 Betreuern liessen sich von der «Prinzessin auf der Erbse» am 20. Februar verzaubern. «Manne und Fraue i d' Hose» – hiess es dann für 22 Schwingerfans mit 8 Betreuern am 13. März. Der Schwingerverband am Mythen lud zu einem tollen, erlebnisreichen Nachmittag ein. Am 27. März stellten 30 Bäcker/innen feine Osterhasen bei «Beck Roman» her. Der Ausflug zur Straussenfarm Ennetmoos wurde von 28 Teilnehmern und 8 Betreuerpersonen besucht. Leider können in der Schulküche Rubiswil nur jeweils 24 Teilnehmer dabei sein. So musste am 24. April 12 Absagen gemacht werden. Floristin Gaby Heinzer stellte mit uns wunderschöne Frühlingsgestecke her und anschliessend kochten und genossen wir ein feines Frühlingsmenü. Der zweite Ausflug führte uns an Pfingsten ins Air Force Center in Dübendorf. 23 Flugzeugfans mit 7 Begleitern wurden fachkundig durch das Museum geführt. Gerade rechtzeitig zeigte sich die Sonne für 37 Personen und 9 Betreuer zur Nauenfahrt vom 12. Juni. Die vier Muota-Örgeler brachten musikalische Stimmung und das obligate Zabig rundete die schöne Vierwaldstätter-Nauenrundfahrt perfekt ab. Am Grillanlass und Open-Air-Kino vom 26. Juni im Schützenhaus Schwyz liessen sich 33 Teilnehmer mit 8 Begleitpersonen vom Wirtepaar Ehrlar und dem Grilleur Dani Stadelmann verwöhnen und verbrachten einen wunderschönen Sommerabend. Leider meinte es dann Petrus am 28. August weniger gut mit uns und der Ausflug ins Hochstuckli fiel ins Wasser. Dafür herrschte für die rund 60-köpfige Schar, welche am 11. September ans grosse insieme-Geburtstagsfest ins Stade de Suisse nach Bern reiste, eitel Sonnenschein. Es war ein sehr erlebnisreicher Tag und wir waren schwer beeindruckt, was hier alles geboten wurde. Sehr müde – aber glücklich – trafen wir am



Abend wieder in Schwyz ein. 25 Piraten mit 9 «Matrosen» trotzten am 25. September dem Regenwetter und machten sich mit ihrem Schiff auf dem Zugersee auf Schatzsuche . . . und siehe da, sie wurden sogar fündig! Der zweite Medienbesuch in diesem Jahr führte 29 Teilnehmer und 7 Betreuer ins Fernsehstudio nach Zürich-Oerlikon und die Fernsehwelt durfte einmal von Nahem erkundet werden. Zum Brunchen mit Selbstgebackenem aus Zopf Teig und wunderschönen gebastelten Weihnachtsternen – unter kompetenter Anleitung von Lucia Schmid – trafen sich 24 Teilnehmer mit 10 Begleitern am 6. November im Schulhaus Rubiswil in Ibach. Das Team der FFS Schwyz lud am 20. November einmal mehr zum beliebten Kerzenziehen ein. 31 Mitglieder und 8 Begleiter fertigten wunderschöne Kerzen an. Das zur Tradition gewordene Jahresabschlussfest vor dem 1. Adventssonntag war einmal mehr ein Grossefolg. Von der ganzen insieme-Familie durften 131 Personen in der Aula Brunnen begrüsst werden. Wiederum verwöhnten uns die Hobbyköche von Steinen mit einem feinen Nachtessen, welches gekönt von den Güdelzischtiger und dem Schwybogenclub Schwyz serviert wurde. Der Kinderchor «Allegro» wusste ebenso zu begeistern, wie die Boys der Breakdance-Gruppe «Stumble Crumble». Bauchrednerin Kaya Ammann, mit ihrer frechen Puppe Theo, hatte schon bald die Fans auf ihrer Seite und entlockte so manchen Lacher. Ein schöner, würdiger Abschluss unseres insieme-Jahres . . .

Betreuer

Der Betreuerabend vom 14. Januar wurde von 24 Betreuer/innen besucht. Vier Austritte musste ich leider zur Kenntnis nehmen. Gleichzeitig durfte ich aber Rebecca Ehrler, Madlen Frischherz, Nicolette Horat und Daniela Inderbitzin neu im Team begrüssen. Wir trafen uns im neuen Wohnheim «Höcheli» der BSZ und durften einen Rundgang machen. Wir waren sehr beeindruckt! Nachdem der administrative Teil vorüber war, ging es bei Kaffee und Canapés zum gemütlichen Teil über.

Zusammen mit den Betreuer/innen vom ED besuchten wir am 26. Mai den sensorischen Garten im Heilpädagogischen Zentrum von Hagendorn. Der sensorische Garten bietet den Kindern mit einer Beeinträchtigung eine besondere Lernumgebung, welche eine gesunde Entwicklung und Wahrnehmung fördert. Eine interessante und lehrreiche Weiterbildung, von welcher 32 Frauen und ein Mann profitiert haben.

Statistik

An 18 Anlässen nahmen insgesamt 542 Menschen mit Beeinträchtigung teil. 132 Betreuer standen ihnen bei. Leider mussten auch dieses Jahr wegen Überbuchung mehrere Anlässe abgesagt werden.

Im Januar 2011

Annemarie Ott-Heinzer
Leitung Freizeitgruppe Mythen und Sekretariat



Jahresbericht 2010

Der Entlastungsdienst ZYT HA ist ein wichtiger Seitenzweig von insieme Innerschwyz. Als kleine, spezialisierte Unternehmung arbeiten wir ethisch, ästhetisch, ökologisch, sozial und auf eigene Art eben «zeitorientiert». Dies motiviert uns.

Eine betroffene Mutter erzählte unlängst, wie wertvoll für sie all die guten Begegnungen dank des Entlastungsdienstes seien. Sie habe durch den Entlastungsdienst und auch durch den Verein viele gute Menschen kennengelernt. Dies helfe immer wieder, ihre Tochter mit einer Beeinträchtigung zu begleiten und die vielen nicht immer einfachen Aufgaben und Hürden des Alltages beschwingter zu meistern.

Statistik

36 Familien vertrauten uns und übergaben ihre Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Beeinträchtigung unserem Dienst. 30 Frauen und ein Mann betreuten in 651 Einsätzen während 2858 Stunden auf achtsame, verantwortungsbewusste, vielfältige, längere und kürzere, meist regelmässige Weise. Die Zahlen sind eher rückläufig. Die verschiedenen Angebote für Entlastung sind auch in unserer Gegend grösser geworden. Wir wollen weiterhin als spezialisierter Entlastungsdienst für Familien mit Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen bestehen bleiben und besonders für diese Familien wertvolle Auszeiten ermöglichen.

Finanzen

Ein Gesuch ans Amt für Gesundheit und Soziales um Unterstützung des Entlastungsdienstes wurde abgelehnt. Begründung: Es besteht keine rechtliche Grundlage zur Unterstützung eines ambulanten Entlastungsdienstes





für Menschen mit Behinderung. Nicht entgegen kommt uns dabei auch die momentane Finanzpolitik des Kantons Schwyz. Unsere Enttäuschung darüber ist sehr gross. Wir hoffen, dass durch das neue Behindertenkonzept, in welchem auf die Wichtigkeit der ambulanten Dienste hingewiesen wird, noch eine Tür offen bleibt.

Weiterbildung

Unsere Weiterbildung im Mai hat uns in den sensorischen Garten nach Hagendorn geführt. Diese vielfältige und anregende Lern-Spiel-Welt im Freien sowie das Menschenbild der Geschäftsleiterin haben uns beeindruckt. Kinder mit Behinderungen können dort eigenaktiv elementare Sinneserfahrungen machen. Auch die Grundhaltung des Heilpädagogischen Zentrums in Hagendorn hat uns beeindruckt: «Es ist normal, verschieden zu sein. Menschen sind entwicklungsfähig. Das Leben beruht auf der Grundlage von Eigenverantwortung und sozialem Eingebundensein.»

Anfangs November trafen wir uns zur Weiterbildung «Ein Koffer voll Glück» in der Kantine der BSZ in Seewen. Angela Zimmermann begleitete uns mit Denkanstössen und Impulsen auf dieser philosophischen Reise. Was brauche ich um glücklich zu sein? Und was brauche ich, wenn meine Auswahl auf die Grösse eines kleinen Koffers eingeschränkt wird? Wir machten uns gemeinsam auf die Suche nach Glücks-Definitionen und überprüften eine wissenschaftliche Behauptung. Besonders die drei «ST» nach Eric Berne blieben uns in guter Erinnerung: Stimulation, Streicheleinheiten, Struktur.



Ehrungen

Von Priska Planzer und Richi Stump mussten wir leider Abschied nehmen. Beide waren sehr gut auch mit unserem Entlastungsdienst verbunden und freuten sich immer sehr auf die frohen Begegnungen mit ihren Betreuerinnen.

Dank

Wir danken allen, die unseren Dienst weiterempfehlen. Väter und Mütter brauchen oft Ermunterung, sich etwas freie Zeit zu ermöglichen. Genau diese Zeit kann Kraft, Rückhalt und Zuversicht für den Alltag geben und zur Stabilität der Familie beitragen.

Wir danken den Betreuerinnen und dem Betreuer für ihren engagierten Einsatz und das stete Wohlwollen. Wir danken Claudia Nideröst, die für den Entlastungsdienst ab und zu PC-Support leistet.

Insieme trat mit dem Jubiläumslogo: «insieme – 50 Jahre anders normal» selbstbewusst auf. Es gibt viele Normalitäten, Verschiedenheit ist normal. Menschen mit geistiger Behinderung tragen zur Vielfalt bei und bereichern die Gesellschaft.

Genau diese Bereicherung erfahren wir in unseren vielseitigen Einsätzen im Entlastungsdienst . . . ZYT HA ist auf dem richtigen Kurs.

Lagerbericht Sommerlager 2010 in Engelberg

Vorbereitung

Nach 7-jähriger Abstinenz führte uns das Lager zum 3. Mal nach Engelberg. Unser Lagerhaus war diesmal das «Juhui» am Ende der Klostermatte. Das Haus bot viel Platz mit drei grossen Aufenthaltsräumen, vielen Zimmern und einer grosszügigen Spielwiese mit Grillmöglichkeit. Wir konnten 28 Menschen mit einer Beeinträchtigung einen Lagerplatz anbieten, 8 davon für eine Woche. 12 beziehungsweise 13 Betreuer konnte ich für die zwei Lagerwochen verpflichten. Mit von der Partie war auch Erika Goergen, meine Nachfolgerin als Lagerleiterin. Für das Lager wurde das Motto mit «Händ und Füess» bestimmt.

Lager

Bei bestem Sommerwetter reisten wir am Montag, 19. Juli 2010, mit dem Car nach Engelberg. Die folgenden Tage waren selbst für Engelberger Verhältnisse sehr heiss. Ende Woche schlug dann aber das Wetter um und wir testeten unsere Regenjacken auf ihre Wasserfestigkeit hin. Es wurde kühl und der Schnee kam in Sichtweite. Unsere Lagerfreude konnte dies allerdings nicht trüben. Ich möchte an dieser Stelle wieder ein paar der schönen Erlebnisse unseres Lagers erwähnen:

- Der renovierte Robinson-Spielplatz «Grotzenwäldli» ist immer einen Besuch wert. Auch diesmal vergnügten sich die Mutigen beim Flössen im eiskalten, gestauten Bach
- Unser Ausflug in die Glasi und nach Stans: In der Glashütte Hergiswil war es sehr heiss und in Stans haben wir wegen Dauerregen vor allem die Restaurants getestet.
- Der volkstümliche Abend im Kurpark: Nebst einheimischer Folklore verstanden sich auch insieme Lagerteilnehmer zu inszenieren . . .
- Ein Höhepunkt war unsere stündige Kutschenfahrt über den Engelberger Talboden. Der Firma Weibel von Illgau sei nochmals herzlich gedankt, dass sie dieses schöne Erlebnis möglich gemacht haben!
- Wir waren zum ersten Mal an einem Seilziehturnier. Der Kampfgeist und die strammen Wädli der fitten Männer imponierten nicht nur den Frauen!



- Für unsere kulturelle Weiterbildung besuchten wir das Heimatmuseum, sowie die Schaukäserei und das Kloster Engelberg.
- Wir schwärmten viel zu Fuss aus um das Engelbergertal zu erkunden. Einige wurden aber auch Stammgast-Fahrer im ortsansässigen Busunternehmen.
- Der Kneipp- Rundgang um den Härzlisee auf 1900 m.ü.M.: Im Moorbecken wurden vielleicht Kindheitserinnerungen wach – denn es hatte so viel Dreck! Wir kniepten im Nebel und Nieselregen. Dafür erwärmten wir uns nachher mit einem zünftigen Hüttenkaffee.
- Am Wunschttag zog es viele nach Luzern, sei es zum Shoppen oder für einen Besuch des Gletschergarten.
- Auch eine Schifffahrt im strömenden Regen haben wir gemacht und können es weiterempfehlen: Platzprobleme gibt es dann nämlich keine!

Viel zu schnell verging die Zeit. Die Heimreise am 1. August war höchstens aus «gewichtstechnischen» Gründen zu begrüssen, denn wir haben auch in diesem Lager sehr gut gegessen. Unsere Küchenmannschaft war flexibel und hatte es drinnen wie draussen absolut im Griff.

Nebst all dem Schönen lastete aber auch ein Schatten auf unseren zwei Wochen. Unsere langjährigen Lagerteilnehmer Priska Planzer, Richi Stump und Regula Lüönd wurden schmerzlich vermisst und hinterlassen eine grosse Lücke. Wir haben viel an sie gedacht . . .

Schliesslich ist es mir ein Anliegen darauf hinzuweisen, dass das Sommerlager zum letzten Mal in dieser Zusammensetzung stattgefunden hat. Mir scheint es richtig, den Bedürfnissen der Lagerteilnehmer mehr entgegen kommen zu können, wenn wir das Alter und die Aktivität berücksichtigen. So werden wir in Zukunft für die Jüngeren und bewegungsfreudigeren Mitglieder zweiwöchige Aktivferien anbieten. Mit einer Wohlfühlwoche im Sommer richten wir uns eher an ältere Mitglieder, die mehr Ruhe und Betreuung brauchen. Ich hoffe, dass wir mit zwei Sommerlagern endlich den Bedarf an Ferienplätzen abdecken können! In diesem Sinne wünsche ich mir für die kommenden Veränderungen Ihr Verständnis.

Dank

Ich danke der Hausmeisterin des «Juhui» in Engelberg, Frau Odermatt; für ihre Hilfsbereitschaft und die guten Tipps. Sie war immer prompt zur Stelle, wenn wir sie brauchten. Ein grosses Dankeschön richte ich an all meine engagierten Betreuer für ihren grossen Einsatz. Ebenfalls danke ich herzlich dem Küchenteam Suter/ Willi für ihre Kochkünste. Ich verspreche ihnen gerne einen Steamer, wenn sie wieder einmal für uns kochen. Und dann danke ich Erika Goergen, die sich geduldig meine endlosen Erklärungen anhörte und die in diesem Sommer das zweiwöchige Lager zusammen mit ihrer Tochter, Vera Goergen, übernehmen wird.

Im Januar 2011

Vreny Ehrler, Leitung Sommerlager



Lagerbericht Herbstlager 2010 in Adelboden

Das vierte Herbstlager für Jugendliche und Junggebliebene fand wie bereits in den letzten Jahren unter traumhaften Wetterbedingungen statt. Wie vor zwei Jahren führte uns das Herbstlager wiederum nach dem wunderschönen Adelboden. In der Umgebung Bonderlen bezogen wir am Samstag unser Domizil für die nächsten Tage. Rund um das Haus hatten wir sehr viel Umschwung und sogar einen Fussballplatz durften wir unser Eigen nennen.

Voller Tatendrang erkundeten wir bereits am zweiten Tag die Landschaft rund um unser Gebiet mit einer Foto-Safari. Ausgerüstet mit einer Fotokamera, mussten die Teilnehmer mit ihren Betreuerinnen verschiedenste vorgegebene Gegenstände oder Objekte auf einem bestimmten Weg fotografieren. Dabei führte uns der Weg an unserem damaligen Lagerhaus vorbei.

In den nachfolgenden Tagen nutzten wir das schöne Wetter vor allem mit Ausflügen auf die Tschentenalp und die Engstligenalp. Die mehrfarbigen Gondeln der Tschentenalpbahn brachten uns auf fast 2000 Meter über Meer. Eindrücklich war die Aussicht nach Adelboden und auf die Berner Berggipfel.

Auf der Engstligenalp bestaunten wir die imposanten Wasserfälle und waren froh, den steilen Aufstieg nicht zu Fuss machen zu müssen. Gemütlich bestaunten wir von der Seilbahn aus die schmalen Wege auf die Alp. Das ideal flache Plateau auf der Engstligenalp nutzten wir dann sogleich zu einer schönen Wanderung mit anschliessendem Picknick.





Die Badefreudigen konnten ihren Badespass im Hallenbad in Frutigen ausleben und die Mutigen überquerten eine Hängebrücke zwischen Frutigen und Adelboden. Als Belohnung gab es auf der anderen Seite im Restaurant eine feine Glace. Am Abend wurden wir dann draussen am Lagerfeuer von Hans Schmid mit seinem Schwyzer-Örgeli unterhalten.

Bei der Älpler-Olympiade mussten verschieden Posten angelaufen werden, wie z.B. Stiefelwerfen, Milch umschütten, Tannzapfen werfen oder Rahm schlagen.

Für das feine Essen waren unsere beiden Köchinnen Roswitha und Utti zuständig und manch einer (inkl. Lagerleiter) schöpfte ein zweites Mal.

Leider verging die Zeit wie im Fluge und schon bald mussten die Koffer für die Rückreise gepackt werden.

Ich möchte mich bei meinen Betreuerinnen für die langjährige Treue und ihren unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren bedanken und der Stiftung «Denk an mich» für die finanzielle Unterstützung.

Im Januar 2011

Markus Oppliger, Lagerleiter



Für den ersten Treff am 25. Januar habe ich im Altersheim in Brunnen einen gemütlichen Raum gefunden. 15 Personen durfte ich willkommen heissen und Christa Müller stellte Procap näher vor. Die fünf Kinder wurden in der Cafeteria von «unseren» Frauen betreut!

Am Dienstag 27. April fand der Abendtreff statt. 16 Elternteile fanden den Weg nach Brunnen ins Restaurant Pluspunkt! Bei einem kleinen Geografie-Quiz gab es manches zum Staunen. So verbrachten wir einen schönen Abend mit gutem Essen.

11 Frauen, 17 Kinder und 5 Betreuerinnen trafen sich am Mittwochnachmittag, 30. Juni, im Restaurant Alpenhof oberhalb Küsnacht. Es war wunderschönes Wetter und die Kinder konnten sich auf dem grossen Spielplatz beim Bauernhof mit Trampolin, Riesenschaukel, Rutsche etc. austoben. Dann gab es noch eine Glace! Wir Frauen nutzten diese Zeit, und hatten gute Gespräche.

«Einmal anders» hiess es am Donnerstagmorgen, 9. September. Sechs Kinder, zwei Betreuerinnen und 13 Erwachsene genossen den feinen Brunch auf dem Bauernhof bei Familie Bucheli in Brunnen. Jeder brachte etwas fürs Buffet mit, von Orangensaft über Brot, Konfi bis zum Kuchen . . . Cornelia Bucheli verwöhnte uns noch mit Kaffee, Milch, Käse- und Fleischplatte. Es war wunderbar, nicht ganz so schön war das Wetter, aber wir waren unter Dach.

Am Montag, 15. November, fand bereits der letzte Elterntreff dieses Jahres statt. Ich habe einen schönen Raum im Alters- und Pflegezentrum Frohsinn in Oberarth gefunden. Leider gibt es keinen separaten Raum für unsere Kinder. Dieses Mal waren «nur» vier Kinder anwesend, die haben an einem anderen Tisch mit den beiden Betreuerinnen gespielt. Wir waren zehn Frauen, die sich bei Kaffee und Kuchen gut unterhalten haben.

Für mich war es ein schönes Jahr, ich durfte bei den Treffs einige neue Gesichter begrüssen, und hatte interessante Gespräche. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen bedanken. Teilnehmer/innen, Betreuerinnen und bei jenen, welche die Räumlichkeiten gratis zur Verfügung stellen. Vielen Dank! Ich freue mich auf interessante und gemütliche Elterntreffs im 2011!

Unterstützen Sie wenn möglich auch die Stiftung:

«Denk an mich»

«Denk an mich» ermöglicht Mobilität,
Integration und Erholungsaufenthalte für Menschen
mit einer Behinderung.

Auch in sieme Innerschwyz durfte wiederum
eine grosszügige Spende für unser Sommer- und
Herbstlager entgegennehmen.

PC 40-1855-4

Wir sind auch online! – Besuchen Sie uns unter:

www.insieme-innerschwyz.ch



Verlag RigiPost
Gutenbergweg 3
6410 GOLDAU



Tel. 041 855 12 41
Fax 041 855 12 47
rp@kaelindruck.ch

Das starke Doppel!

Druckerei

und

Lokalzeitung